

8. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DER BRAUHAUS STERNEN AG, FRAUENFELD
GESCHÄFTSJAHR 1.1.2010 BIS 31.12.2010

SAMSTAG, 11. JUNI 2011, 11.15 UHR, STADTCASINO, FRAUENFELD

Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates

BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNGSANSPRACHE

GENERALVERSAMMLUNG

1. Konstituierung
2. Protokoll der letzten GV
Kenntnisnahme
3. Vorlage des Jahresberichtes, der Jahresrechnung 2010 und des Berichtes der Revisionsstelle
Kenntnisnahme
4. Beschlussfassung über Jahresbericht und Jahresrechnung
Antrag des VR: Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzverlustes der Gesellschaft
Antrag des VR:
 - a. Der Bilanzverlust per 1.1.2010 von Fr. 28'348 wird mit dem Jahresgewinn vom 31.12.2010 über Fr. 35'632 verrechnet und der Saldo von Fr. 7'284 auf die neue Rechnung übertragen
 - b. Es wird keine Dividende ausbezahlt
6. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
Antrag des VR: Entlastung der Mitglieder des VR und GL für das Geschäftsjahr 2010
7. Wahl des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle
Antrag des VR:
Wieder-Wahl der Verwaltungsräte Martin Wartmann (Präsident), Stefan Mühlemann (Delegierter) sowie Robert Fürer und Frank Oswald für 1 Jahr
Wieder-Wahl Revisionsstelle Thalman Treuhand AG, Weinfelden
8. Varia
Ausblick
Termine und Anlässe
Organisatorisches

Frauenfeld, den 28. April 2011

Für den Verwaltungsrat

Martin Wartmann, Präsident



Zur Generalversammlung vom 11. Juni 2011

www.brauhaus.ch

GESCHÄFTSBERICHT 2010

BRAUHAUS STERNEN AG - Hohenzornstrasse 2 - 8500 Frauenfeld - Telefon 052 728 99 09 - Fax 052 728 99 08 - info@brauhaus.ch

1. Zusammenfassung

2% mehr Umsatz und 11% mehr Cash-Flow: Der Umsatzrückgang ist gestoppt. Der Cash-Flow reicht für normale Abschreibung; es bleibt 1% Gewinn. Individual-Gastronomie hat mehr zum Wachstum beigetragen als das Firmen-/Gruppengeschäft. Die Brauerei ist ausgelastet. Ursache für das kleine Wachstum war bessere Wirtschaftslage, bessere Angebote und bessere Dienstleistung. Managementwechsel und Team-Umbau verursachten Mehrkosten, haben aber positive Spuren hinterlassen. Sie sind Investition in die Zukunft.

2. Blick ins Umfeld

Mega-Trends: Regional, nachhaltig, gesund, transparent, innovativ, persönlicher sind gefragt. Anonym und gigantisch ist out. Auch nach 20 Jahren liegt das Brauhaus-Konzept im Trend. Individuelle Produkte, Qualität vor den Augen der Gäste, Erlebnis, Frische, Transparenz. Jahrelange Kontinuität zeigte Wirkung in Form stabiler Frequenzen.

Gastronomie: Die Balance zwischen Gastfreundschaft, Qualität, Margen, Löhnen und Kosten ist und bleibt schwierig. Hohe Frequenzen fangen sinkende Ausgaben pro Gast teilweise auf. Strukturelle Veränderungen zugunsten besserer Erlöse sind, wenn überhaupt, nur langsam möglich. Staatseingriffe erschweren das zusätzlich. Nach der Raucherkampagne folgt die Alkohol-Verhetzung. Unser Ziel bleibt trotzdem unverändert: 70% Maincosts (Waren 25%, Mitarbeiter 45%) bzw. 10% Cash-Flow.

Brau-Virus: Über 300 Kleinst-Brauereien soll es geben. 90% dieser sog. «Brauereien» sind Hobby-Betriebe. Man produziert auf primitiven Anlagen mit Herzblut mangelhafte Qualität. Und strapaziert damit gelegentlich Gaumen und Vertrauen der neugierigen Biertrinker. Trotz dieser Innovationsflut stagnierte der Gesamtabsatz der Brauereien.

SocialMedia: In der Welt der interaktiven Kommunikation tobt die Schlacht um Aufmerksamkeit des Kunden. Gesucht ist die Balance zwischen Offline- und Online-Massnahmen. Mit den Werkzeugen Erfahrung sammeln um Wirkung zu erzielen wird zur Überlebensfrage. Heute kostet es Zeit und Geld. Die Antwort erhält man erst

in der Zukunft. Wir haben mit AdWord, Analytics, E-Shop usw. Versuche gemacht und arbeiten an einer neuen Website.

3. Team

Seit Februar führt Herr Stefan Mühlemann als Geschäftsleiter bzw. Delegierter das Brauhaus. Herr Mühlemann hat zwei Aufgaben: 1. Gastronomieangebot und -prozesse optimieren, 2. Sich in Prozesse und Führung einarbeiten um die Gesamtleitung zu übernehmen und zu sichern. Der Wechsel hat Veränderungen im Team mit sich gebracht. Von ca. 32 MitarbeiterInnen (22 Vollstellen) hat heute die Hälfte eine gastronomische und/oder berufskompatible Aus- oder Weiterbildung. Das gute Team ist erste Voraussetzung für gute Gäste. Und weil ein gutes Team anständig entschädigt sein will, wollen wir für gute Leistung gute Löhne zahlen. Bei schwieriger Ertragsituation und Preisdruck ist das nicht einfach. Immerhin: für 1.371 Mio. (46%) haben wir Löhne bezahlt.

4. Gastronomie

Ohne Beiz kein Bierverkauf: die Gastronomie (2.624 Mio) ist Träger fast aller Aktivitäten. 1/3 waren Tages-Umsätze, 2/3 Abendumsätze. Das Gruppengeschäft brachte ca. 1 Mio. Der Food-Anteil betrug 55%, Bier 21%. Die stärksten Monate waren Oktober bis November, allerdings nicht so gut wie 2009. Die schwächsten Tage erlebten wir im heissen Sommer: die Gäste kommen spät und müssen aufgrund der Garten-Schliessung um 22 Uhr ins warme Lokal – was sie mit Fernbleiben beantworten. Der «Grossanlass Schwingfest» ging leider spurlos an uns vorbei. Dafür wurden der wieder eingeführte Sonntagsbrunch und Saisonpromotionen zu Rennern. Sie haben zum Umsatzplus beigetragen. Mit ergänzenden Produkten wie dem Aceto di Birra, Bier-Fondue, Bier-Wurst, Malzli, Salatsauce usw. versuchten wir den Take-Out-Umsatz zu steigern.

Den Kunden haben wir mit der Gästebefragung den Puls gefühlt. Man ist mehrheitlich zufrieden mit uns. Grösster Störfaktor ist der Lärmpegel im Sternen. Den verursachen die Gäste selber...

5. Brauerei

Zwei Mitarbeiter sind verantwortlich für 12 Bierspezialitäten in Topqualität: Head-Brewer Christoph Hardebusch sowie seit August, Braumeister Stadler. Sie haben mit 270 Suden 120.000 Liter Bier gebraut. Das Qualitäts-Management ist ob der Vielfalt nicht immer einfach zu bewältigen. Der neue Analyzer ist eine grosse Hilfe. 45% der Biere flossen durch die eigenen Bierhähne. 45% verkauften wir in Flaschen ab Rampe und Vitrine und nur 10% über Läden und Dritt-Gastronomie. Die Seminarerlöse aus «Bier-Erlebnissen» bewegten sich auf Vorjahresniveau. Diese Einnahmen sind ein wichtiges Ertragsbein für die Brauerei.

Aus der Kundenbefragung wissen wir, dass unsere Bierspezialitäten sehr beliebt sind; der strategische USP, welcher viele Gäste in die Gastronomie brachte. Innovationen rund um unser Biersortiment sind deshalb «musts». So hat zum Beispiel das neue Angebot mit vierfarbig bedruckbaren Etiketten zwar viel Arbeit, aber auch Zusatzaufträge eingebracht. Und dank dem neu gestalteten E-Shop beginnt sich der Versand per Post ganz langsam zu bewegen.

6. Jahresrechnung

Der Wechsel der Treuhandfirma aus Basel zur lokalen Treuhandfirma hat zuerst zu Umtrieben und danach zu Einsparungen geführt (145.000/VJ 181.000). Die Administration ist in sicheren Händen. Der Revisionsbericht bestätigt es. Wir konnten die notwendigen Unterhaltsarbeiten und Abschreibungen realisieren und einen kleinen Gewinn Fr. 36.632.00 (VJ Fr. 26.799) erarbeiten. Der Cash-Flow beträgt 6.6% (VJ 6.1%). Im Vergleich zum Risiko und Einsatz ist das wenig. Im nationalen Branchenvergleich gehören wir damit zum «besseren Drittel».

7. Projekte

Brauereiliegenschaft: Sie haben die bedingte Kapitalerhöhung als Voraussetzung für den Kauf der Brauereiliegenschaft bewilligt. Der Kauf wurde am 3. Januar 2011 abgewickelt. Er wird in der nächsten Rechnung sichtbar.

Energie: Energie spielt beim Backen, Brauen, Kühlen, Reinigen eine zentrale Rolle. Das Brauhaus hat Optimierungspotenzial. Man wird das Thema aufnehmen müssen.

Wachstum: Um absehbare Kostensteigerungen und Ansprüche aufzufangen und den notwendigen Ertrag zu halten brauchen wir deutlich mehr Wachstum als unser mehrheitlich lokaler Markt hergibt. Unser Konzept «von der Brauerei zum Endkonsument» erlaubt keine teuren Logistiklösungen zu externen Verkaufspunkten. Anstatt mit viel Aufwand zusätzliche Kunden nach Frauenfeld zu holen, ist, scheint es uns, zukunftsversprechender im viermal grösseren und kaufkraftstärkeren Nachbarmarkt Winterthur ein zweites Brauhaus zu eröffnen. Wir sind überzeugt, dass wir damit viel Synergien nutzen könnten. Es ist uns aber auch bewusst, dass dieser Schritt von der sorgfältigen Planung, vom richtigen Standort und vor allem vom Goodwill unserer Kunden und Aktionäre abhängt. Wir lassen uns deshalb alle Zeit, die es braucht und werden Sie stets auf dem Laufenden halten.

8. Aktionariat

Unsere 4 Fassanstiche sind etabliert. 200–250 Aktionäre gaben sich bei Weisswurst und Bretzeln ein Stelldichein, genossen das Saisonbier und füllten den heimischen Vorrat auf. Wir schätzen diese Unterstützung durch unsere Aktionäre ausserordentlich. Und wir freuen uns über jeden Besuch und jede Vermittlung von Kontakten und Aufträgen.

Um den Druck auf der Warteliste nach Aktien zu verkleinern, Versprechen einzulösen und Kunden zu berücksichtigen hat der Unterzeichnende einige Aktien an Neu-Aktionäre verkauft. Um die Sperrminorität (33%) nicht zu gefährden sind keine weiteren Abgaben geplant. Dies nicht zuletzt auch mit Blick auf Nachfolge und Ausbaupläne.

Frauenfeld, im April 2010

BRAUHAUS STERNEN AG
Martin Wartmann
Verwaltungsratspräsident



BILANZ PER 31.12.2010

BILANZ Aktiven	31.12.2010	31.12.2009	Abweichung
	CHF	CHF	
Flüssige Mittel	254'391	97'395	156'996
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59'647	42'783	16'864
Übrige Forderungen Dritte	87	22'699	-22'612
Warenvorräte	156'563	160'684	-4'121
Aktive Rechnungsabgrenzung	57'703	18'278	39'425
Total Umlaufvermögen	528'391	341'839	186'552
Mobile Sachanlagen	1'224'500	1'255'000	-30'500
Brauereianlage	560'000	586'000	-26'000
Fahrzeug	1'800	0	1'800
Sachanlagevermögen	1'786'300	1'841'000	-54'700
Finanzielles Anlagevermögen	2'000	2'000	0
Marke Brauhaus	50'000	50'000	0
Immaterielles Anlagevermögen	50'000	50'000	0
Total Anlagevermögen	1'838'300	1'893'000	-54'700
Total Aktiven	2'366'691	2'234'839	131'852
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193'898	151'016	42'882
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	200'000	200'000	0
Übrige Verbindlichkeiten	144'047	129'627	14'420
Passive Rechnungsabgrenzung	10'245	6'700	3'545
Total Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	548'190	487'343	60'847
Darlehen gegenüber nahe stehenden Gesellschaften	386'217	350'844	35'373
Total Langfristiges Fremdkapital	386'217	350'844	35'373
Total Fremdkapital	934'407	838'187	96'220
Aktienkapital	900'000	900'000	0
Gesetzliche Reserven	437'000	437'000	0
Freie Reserven	88'000	88'000	0
Verlustvortrag per 1.1.	-28'348	-55'147	26'799
Jahresgewinn	35'632	26'799	8'833
Total Eigenkapital	1'432'284	1'396'652	35'632
Total Passiven	2'366'691	2'234'839	131'852

ERFOLGSRECHNUNG 1.1.-31.12.2010

ERFOLGSRECHNUNG	2010		2009		Abweichung
	CHF	%	CHF	%	
Ertrag Leistung Gastronomie Brauerei	2'624'757		2'564'431		60'326
Brauerei					
Bierverkauf extern / Einnahmen Seminare	351'731		350'119		1'612
Bierverkauf intern	124'590				0
Ertrag Leistung Brauerei	476'321				0
Mieteinnahmen	3'780		4'068		-288
Gesamtertrag	2'980'268	100.00	2'918'618	100.00	61'650
Warenaufwand	677'135	22.72	682'452	23.38	-5'317
Personalaufwand	1'371'000	46.00	1'317'198	45.13	53'802
Übriger Betriebsaufwand	88'861	2.98	88'797	3.04	64
Brutto Betriebserfolg (GOI)	843'272	28.30	830'171	28.44	13'101
Verwaltung	144'753	4.86	180'861	6.20	-36'108
Marketing	100'132	3.36	94'029	3.22	6'103
Unterhalt	94'891	3.18	77'940	2.67	16'951
Energie und Entsorgung	82'794	2.78	90'349	3.10	-7'556
Brutto Betriebsgewinn (GOP)	420'703	14.12	386'992	13.26	33'711
Versicherung und Liegenschaft	10'592	0.36	10'936	0.37	-344
Miete und Leasing	193'657	6.50	182'860	6.27	10'797
Ergebnis vor Zinsen, Abschr. und Steuern (EBITA)	216'454	7.26	193'196	6.62	23'258
Abschreibungen	160'316	5.38	150'445	5.15	9'871
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	56'138	1.88	42'751	1.46	13'387
Finanzaufwand	19'088	0.64	14'746	0.51	4'342
Ergebnis vor Steuern	37'050	1.24	28'005	0.96	9'045
Steuern	1'418	0.05	1'206	0.04	212
Jahresgewinn	35'632	1.20	26'799	0.92	8'833
Cashflow	195'948	6.57	177'244	6.07	18'704

INVESTITIONEN 2010

	2010	2009
	CHF	CHF
Investitionen		
Brauereianlage	20'700	15'900
Mobiliar, Einrichtungen, Maschinen	78'100	77'900
EDV, Web	3'800	4'600
Kleininventar	0	33'000
TOTAL INVESTITIONEN	102'600	131'400

INVESTITIONSÜBERSICHT

	2010	2009
	CHF	CHF
Brauhaus Sternen AG		
Investitionen 2003	956'471	
Investitionen 2004	188'694	
Investitionen 2005	100'000	
Investitionen 2006	82'500	
Investitionen 2007	201'500	
Investitionen 2008	127'700	
Investitionen 2009	131'400	
Investitionen 2010	102'600	
Total Brauhaus Sternen AG	1'890'865	
Actienbrauerei Frauenfeld		
Investitionen 2003	706'239	
Investitionen 2004	29'588	
Investitionen 2005	100'000	
Investitionen 2008	40'000	
Investitionen 2009	40'000	
Investitionen 2010	0	
Total Actienbrauerei Frauenfeld	915'827	
Brauerei im Leasing		
Investitionen 2003	530'209	
Total Brauerei im Leasing	530'209	
TOTAL INVESTITIONEN 2003 - 2010	3'336'901	

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2010

	2010	2009
	CHF	CHF
1. Brandversicherungswerte der Sachanlagen	1'740'000	1'740'000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	16'492	17'948
3. Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	22'064	7'874
4. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung		
Der Verwaltungsrat hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.		

VERWENDUNG DES BILANZERGESNISSSES

	2010	2009
	CHF	CHF
Vortrag aus dem Vorjahr	-28'348	-55'147
Jahresgewinn	35'632	26'799
Bilanzergebnis zur Verfügung der Generalversammlung	7'284	-28'348
Der Verwaltungsrat beantragt:		
Vortrag auf neue Rechnung	7'284	-28'348



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Brauhaus Sternen AG, Frauenfeld

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Brauhaus Sternen AG für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Weinfelden, 21. April 2011

Thalmanntreuhand AG


Cornelia Graf
zugelassener Revisorin


Kurt Pauli
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses

Mitglied der Treuhand-Kammer

Thalmanntreuhand AG
Marktplatz 3
CH-8570 Weinfelden

Telefon: 071 626 57 57
Telefax: 071 626 57 56
www.thalmannt.ch